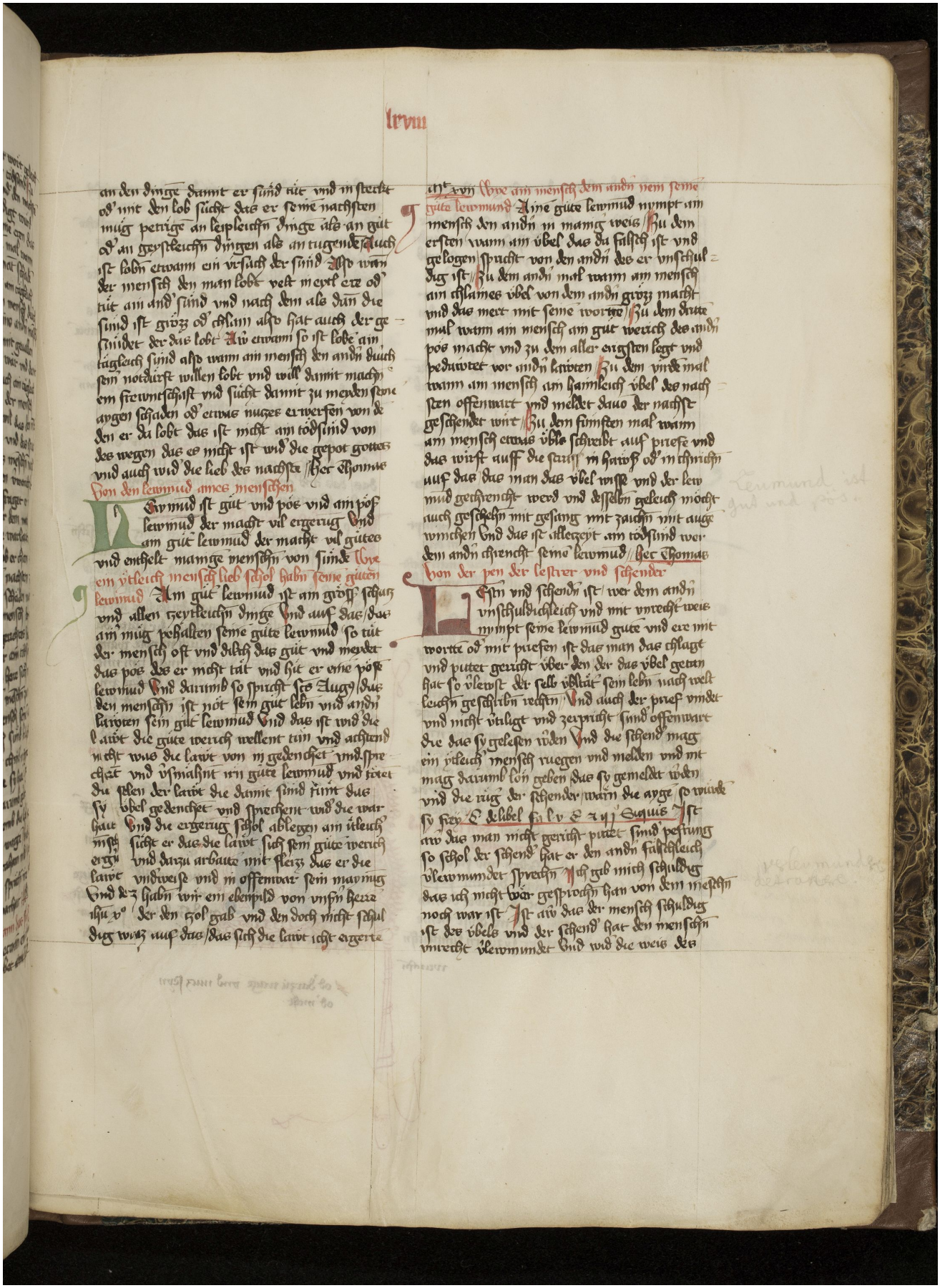
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxvm

am den dinge damit er sind tut vnd in sterkt
od' mit den lob sucht des er seme nachsten
mug petrige an leipleichen dinge als an tugende/ auch
ist lobn etwann ein vrsach der sind Also wan
der mensch den man lobt velt merkt ere od'
tut am and' sind vnd nach dem als dun die
sind ist groz od' chlain also hat auch der ge
sunder der das lobt Aiv etwann so ist lobe ain
tugleich sind also wann am mensch den andn durch
sein notdurft willen lobt vnd will damit machn
ein freuntschift vnd sucht damit zu mewen seine
ayger schaden od' etwas nuzes erwerben von d
den er du lobt das ist nicht am todsind von
des wegen das es nicht ist wid die gepot gottes
vnd auch wid die lieb des nachste/ Her chomme

Von den lewmud ames menschen

Lewmud ist gut vnd pos vnd am pos
lewmud der macht vil ergerug Vnd
am gut lewmud der macht vil gutes
vnd entheltt mange menschn von sunde Ove
ein ytleich mensch lieb schol habn seine gutn
lewmud Am gut lewmud ist am groz schaz
vnd allen geytleichn dinge Vnd auf das/ das
ain mug behalten seine gute lewmud so tut
der mensch oft vnd dikch das gut vnd merdet
das pos des er nicht tut vnd hit er eine pose
lewmud Vnd darumb so spricht ses Augs/ das
den menschn ist not sein gut lebn vnd andn
layten sein gut lewmud Vnd das ist wid die
lawt die gute werch wellent tun vnd achtend
nicht was die lawt von in gedenchet vnd spre
chet vnd vsmaisnt irn gute lewmud vnd tötet
die selen der lawt die damit sind tum das
sy vbel gedenchet vnd sprechent wid die war
haut Vnd die ergerug schol ablegen ain ytleich
mensch sicht er das die lawt sich sein gute werch
ergn vnd darzu arbaite mit flezz das er die
lawt vndiwise vnd in offenbart sein maynug
Vnd dz habn wir ein ebenpild von unsn herre
ihsu xo der den hol grab vnd den doch nicht schul
dig wez auf das/ das sich die lawt icht ergerte

ant xvm Ove ain mensch dem andn nem seine
gute lewmund Aine gute lewmud nympt ain
mensch den andn in mamig weis/ Zu den
ersten wann am vbel das du falsch ist vnd
gelogen/ sprichst von den andn des er vnschul
dig ist/ Zu dem andn mal wann am mensch
ain chlames vbel von dem andn groz macht
vnd das mert mit seine worte/ Zu dem drite
mal wann am mensch am gut werich des andn
pos macht vnd zu dem aller ergsten legt vnd
bedawtet vor andn layten Zu dem vierde mal
wann am mensch am hanleich vbel des nach
sten offenbart vnd meldet dauo der nachst
geschender wirt/ Zu den fünften mal wann
am mensch etwas vbls schreibt auf prief vnd
das wirft auff die strazz in hawf od' in chmichn
auf das/ das man das vbel wisse vnd der lew
mud gechrencht werd vnd desselbn geleich mocht
auch geschehn mit gesing mit zaichn mit auge
winchen Vnd das ist allergeyt am todsind wer
dem andn chrencht seine lewmud/ Her chomme

Von der pen der lestrer vnd schender

Lestn vnd schendn ist/ wer dem andn
vnschuldichleich vnd mit vnrecht weis
nympt seine lewmud gute vnd ere mit
worte od' mit priefen ist das man das chlagt
vnd putet gericht vber den der das vbel getan
hat so vlewst der selb vblüt sein lebn nach welt
leichn geschribn rechtn/ Vnd auch der prief vmdt
vnd nicht vtilgt vnd zerpricht sind offenbart
die das sy gelesen vden Vnd die schend magt
ein ytleich' mensch ruegen vnd melden vnd mit
magt darumb lon geben das sy gemeldet wden
vnd die rug der schender/ warn die ayge so wurde
sy frey E dlibel hi lv E xvj Quis Ist
aw das man nicht gericht putet sind pestung
so schol der schend' hat er den andn falschleich
vlewmunder sprechn Ich gib mich schuldig
das ich nicht war gesprochn han von dem mesehn
noch war ist Ist aw das der mensch schuldig
ist des vbels vnd der schend' hat den menschn
vnrecht vlewmundt Vnd wid die weis des